

Inhaltsverzeichnis

I. EINFÜHRUNG	13—20
Forschung und Bibliographie	13—14
Ideologie, Grundlehre des Kommunismus	15
Kommunismus	15—18
a) im weiteren Sinn: Lehre von der Vergesellschaftung der Produktionsmittel	
b) im engeren Sinn: Ideologie in Aktion = Partei- organisation	
Bedeutung des Marxismus-Leninismus	18—19
Zusammenfassung	20
II. MORAL DES MARXISMUS-LENINISMUS	21—30
Aufbau des Marxismus-Leninismus	21
Lehre von der dialektischen Einheit von Theorie und Praxis	21—22
Grundsätze der kommunistischen Moral	23—26
1. Humanismus	
2. Spezifischer Humanismus	
3. Das Grundübel	
4. Die Bedeutung des Proletariats	
5. Die Rolle der kommunistischen Partei	
Moral des Marxismus-Leninismus als Ganzes	27—28
Zusammenfassung	29—30
III. GESCHICHTE DES MARXISMUS-LENINISMUS	31—41
Die wichtigsten Entwicklungsdaten	31—34
Marxsche Periode	34—36
a) materieller, wirtschaftlicher, sozialer Hintergrund	
b) geistiger Hintergrund	
c) Neomarxismus, Revisionismus	
Leninsche Periode	36—38
a) andere Lebensbedingungen	
b) anderer Kulturkreis	
Sowjetische Periode	38—39
Lenins Prinzipien zeitgemäß ausgeformt	
Zusammenfassung	40—41

IV. GESCHICHTE SEIT DER REVOLUTION UND HEUTIGER STAND	43—53
Entwicklung in der Sowjetunion	43—48
1. Zeit des Kriegskommunismus	
2. Erste Periode der Auseinandersetzung	
3. Tote (stalinsche) Periode	
4. Zweite Periode der Auseinandersetzung	
a) der Kernglaube	
b) der spekulative Überbau	
c) die Randgebiete	
d) die heutige Situation	
Entwicklung in den anderen kommunistischen Ländern	48—50
Pessimisten und Optimisten	
Zusammenfassung	51—53
V. KRITIK DES KAPITALISMUS	55—63
Marxens Ausgangssituation	55—58
1. Lehre vom Mehrwert	58—60
a) Arbeitswerttheorie	
b) Lehre vom Wert der Arbeitskraft	
c) Mehrwertslehre	
d) Lehre vom Profit	
2. Lehre von der Entwicklung der kapitalistischen Wirtschaft	60—61
a) Konzentrations- und Zentralisationslehre	
b) Krisentheorie	
c) Verelendungstheorie	
Zusammenfassung	62—63
VI. KLASSEN UND KLASSENKAMPF	65—73
1. Klassenbegriff	65—67
Klassen nach ihrer Natur:	
a) Hauptklassen	
b) Nebenklassen	
Klassen nach ihrem gegenseitigen Verhältnis:	
a) antagonistische Klassen	
b) nichtantagonistische Klassen	
2. Klassenkampf	67—69
Klassenzugehörigkeit	
Die zerrissene Gesellschaft	
Lehre vom Imperialismus und Kolonialismus	
Revolution	

3. Problemstreit zwischen Sowjets und Chinesen	69—71
a) Machtübernahme mit friedlichen Mitteln oder durch Gewalt	
b) Gerechte und ungerechte Kriege	
Zusammenfassung	72—73
VII. DER HISTORISCHE MATERIALISMUS (HISTOMAT)	75—82
1. Grundprinzip	75—78
Bewußtsein, Überbau der Produktionsweise	
2. Statische Analyse der Gesellschaft	78—79
a) Produktivkräfte	
b) Produktionsverhältnisse, die Basis	
c) juristischer und politischer Überbau	
d) gesellschaftliche Bewußtseinsformen	
Basis und Überbau	80—81
Zusammenfassung	82
VIII. GESCHICHTE UND IDEOLOGIE	83—92
1. Dynamische Analyse der Gesellschaft	83—85
Rolltreppenbegriff der Geschichte	
Optimistischer Evolutionismus	
Widerspruch, Spannung, Bruch	
Soziale Revolution	
2. Die Lehre von den Gesellschaftsformationen	86—88
a) Urgemeinschaft (Vorzeit)	
b) Sklavenhaltergesellschaft (Altertum)	
c) Feudalismus (Mittelalter)	
d) Kapitalismus (Neuzeit)	
e) Sozialismus, dann Kommunismus (Zukunftsvision)	
Übernahme des Hegelschen Schemas:	88—90
These (Urgesellschaft)	
Antithese (Klassengesellschaft)	
Synthese (Sozialismus)	
Spirale der geschichtlichen Entwicklung	
Verwirklichung der Hegelschen Dialektik	
Zusammenfassung	91—92

IX. DIE DIALEKTIK	93—102
1. Dialektischer Materialismus (DIAMAT)	93—95
a) Verallgemeinerung der Marxschen Soziallehre (HISTOMAT)	
b) unwesentlich abgeänderte Darstellung des Aufklärungsglaubens	
c) Verquickung von Hegelianismus und Materialismus	
2. Der Begriff der Materie	95—96
a) Extremer Realismus	
b) Atheismus	
c) Gemäßigter Materialismus	
Dialektische Metaphysik: monistisch, evolutionistisch, optimistisch	96
Emergenz-Metaphysik	
3. Die dialektischen Gesetze der Natur (erster Teil der Dialektik)	97—100
a) Gesetz des Zusammenhangs Determinismus und Zufall	
b) Gesetz des Umschlagens der Quantität in Qualität (Gesetz der Sprünge)	
c) Gesetz der Widersprüche (Gesetz der Einheit und des Kampfes der Gegensätze)	
d) Gesetz der Negation der Negation	
Zusammenfassung	101—102
X. DER MENSCH	103—112
1. „Materie und Bewußtsein“, die Lehre vom Menschen (zweiter Teil der Dialektik)	103—107
a) es gibt keine Seele	
b) Bewußtsein, Produkt und Funktion der Materie	
c) Bewußtsein, Widerspiegelung der Materie absolute Wahrheiten relative Wahrheiten	
2. Lehre von der Parteilichkeit	107—109
Schlechte Parteilichkeit	
Gute Parteilichkeit	
3. Relativierung der Moral	109
4. Die Negation der Religion	109—110
Der Kommunismus ist antiexistenziell	
Das Absolute als zentraler Wert	
Zusammenfassung	111—112

XI. DIE PARTEI	113—121
Die Lehre von der Partei	113—117
1. Die Ideologie, das „Was“ und „Wie“ der Partei	
2. Die Partei, Träger, Apostel und Hüter der Ideologie	
Kleine Elite	
Führende Elite	
Unfehlbare oberste Instanz	
Demokratie dort, wo die Partei allein herrscht	
Elite beruflicher Revolutionäre, Organisation der Besten	
3. Andere Organisationen:	
a) Transmissionen	
b) Frontorganisationen	
Strategie und Taktik der Weltrevolution	117—119
1. Regeln der Kriegskunst im Dienst der politischen Aktion	
2. Anwendung der Kriegskunst auf die Revolution	
a) Politik, ein durch andere Mittel geführter Krieg	
b) Theorie des geistigen Krieges	
Periode der Zersetzung	
Periode der Besetzung	
3. Lehre von der Beschleunigung der Revolution	
Zusammenfassung	120—121
XII. DER WEG ZUM KOMMUNISMUS	123—132
Der lange, schwierige Weg zum Paradies auf Erden	123—124
Sozialismus, Leistungsgesellschaft	
Kommunismus, Überflußgesellschaft	
Die vier Entwicklungsperioden	124—128
1. Der Weg zum Sozialismus (Kriegsperiode)	
Volksdemokratie, neueste Übergangsform	
2. Sozialismus (Übergangsperiode)	
3. Der Weg zum Kommunismus (Übergangsperiode)	
4. Kommunismus (Endperiode)	
Kriterien des Vollkommunismus	129—130
Zusammenfassung	131—132
XIII. WELTANSCHAUUNG	133—144
1. Wodurch fasziniert der Marxismus-Leninismus viele Intellektuelle?	133—135
a) Tritt als strenge wissenschaftliche Lehre auf	
b) Gibt sich als echter Humanismus aus	
c) Will praktischen Weg zum Erfolg weisen	
d) Predigt einen unfehlbaren Glauben	

2. Sind diese Behauptungen des Marxismus-Leninismus wahr?	135—138
a) Er ist keine Wissenschaft	
(1) bloße Behauptungen nicht auf Erfahrung gegründet	
(2) anstatt wissenschaftlicher Logik bloße Spekulationen	
(3) seine Urteile nicht revidierbar	
b) Sein atheistischer Humanismus ist auf eine fiktive Zukunftsmenschheit gerichtet	
c) Seine materiellen Erfolge kein ausreichender Beweis für die praktische Bewährung	
d) Der Marxismus-Leninismus ist ein absolutistisches Dogma	
3. Was soll dem Marxismus-Leninismus gegenübergestellt werden?	138—141
a) Keine Anti-Ideologie	
b) Ein Glaube, der Besseres bietet	
c) Ein echter Humanismus	
Zusammenfassung	142—144
Literaturhinweise	145—147
Personen- und Sachregister	149—152